

Tagesbericht: Universal Studios

Am Dienstag, 2. April 2024, besuchte die GAPP-Gruppe 2024 die Universal Studios in Hollywood, Los Angeles, CA.

Die Universal Studios wurden ursprünglich für Dreharbeiten genutzt, doch schon zu Stummfilmzeiten wurden Touren durch die Universal Studios angeboten. In den 1960er Jahren wurden diese dann erstmalig zu einer Art *Theme Park* umgewandelt, was sich im Laufe der Zeit dann auch auf Fahrgeschäfte ausweitete. Die Universal Studios sind in ein *lower lot* und ein *upper lot* unterteilt, wobei das *upper lot* die Hauptattraktion ist, wo sich auch die Studio-Tour befindet, welche Einblicke in die Studios an sich gibt, in denen Filme gedreht werden. Der Park hat ca. 9 Millionen Besucher jährlich und befindet sich dadurch auf Platz 9 der meistbesuchten Vergnügungsparks in Nordamerika. Die Hauptattraktion des *upper lot* drehen sich um die Simpsons und Harry Potter, während sich das *lower lot* eher mit Transformers, the Mummy und Jurassic Park beschäftigt.



Der Tag begann etwas früher als gewohnt mit der Abfahrt des Busses um 7 Uhr morgens. Nach einer ca. einstündigen Fahrt mit Busfahrer Julio wurde das Ziel pünktlich erreicht und nach ca. 30 Minuten Wartezeit befand sich die komplette Gruppe im Park. Als erster



Tagesordnungspunkt stand die gemeinsame Studio-Tour an. Diese bestand aus einer Rundfahrt inkl. Erklärungen durch den Tourguide durch das Gelände der eigentlichen Filmstudios und Freiluftkulissen. Das Highlight waren jedoch die drei eingebauten Attraktionen am Set von Jurassic Parc, Fast & Furious sowie Jaws (Der weiße Hai). Diese bestanden bei F&F sowie Jurassic Parc aus 3D-Animationen, die aus dem stehenden Bus heraus die Illusion erweckten, sich durch die jeweiligen Themenwelten zu bewegen. Dies wurde durch gezieltes hydraulisches bewegen des Busses sowie durch die Verwendung von Nebel bzw. Wasser erreicht. Das Freiluft-Set von Jaws beeindruckte jedoch mit Feuerfontänen und einem Angriff eines Modellhais inklusive Dusche für einige Mitfahrer.

Nach Ende der einstündigen Tour wurden die GAPP-er in Gruppen in den Park entlassen. Unsere Gruppe, bestehend aus acht Leuten, hatte den Plan, Fahrgeschäfte mit kurzen Anstehzeiten mit Must-See-Attraktionen zu verbinden. Unsere erste Station war daher die Jurassic-Park-Wasserbahn. In dieser fährt man mit einem Schlauchboot durch die Welt der Dinos und erlebt verschiedene Szenarien. Verbunden mit teils ruhigen und teils sehr rasanten Fahrtabschnitten stellte sich diese Attraktion als gut heraus. (Anstehzeit: 35 Minuten, unsere Bewertung: 7/10)



Als nächstes hatten wir die interaktive Mario-Kart-Bahn „Bowers Challenge“ als Must-See-Attraktion auf der Liste. Fast zwei Stunden Schlange stehen, gestärkt durch Pizza bzw. Wraps, saß die Gruppe mit 3DVR-Brille in der Bahn und trat als „Team Bowser“ gegen „Team Mario“ an. Ziel: so viele virtuelle Gegner mit sog. „Green shells“ wie möglich abzuschießen und Coins zu sammeln. Das Konzept war eigentlich sehr gut ausgearbeitet, wurde allerdings der langen Wartezeit nicht gerecht. (120 Minuten, 5/10)

Nach einer kurzen Eis- und Beratungspause entschieden wir uns für die Achterbahn im Stile von „The Mummy“. Diese bestand aus einer Mischung aus Geisterbahn im ersten Abschnitt und anschließender Achterbahn. Diese war jedoch unserer Meinung nach viel zu kurz. Das Besondere war jedoch: Die Achterbahn fuhr komplett im Dunkeln und sogar rückwärts. Der Wartezeit wurde jedoch auch diese Attraktion nicht gerecht. (75 Minuten, 6/10)

1Die einzige Attraktion, die wir in diesem Bereich des Parks noch nicht ausprobiert hatten, war der 3D-Ride von Transformers. Also machten wir uns auf den Weg dorthin, was sich im Nachhinein als sehr gute Entscheidung herausstellen sollte. Diese Attraktion fiel vor allem durch ihren Wartebereich auf. In diesem wurde nämlich während des Wartens die Storyline aufgebaut, bei der die eigentliche Fahrt das Finale darstellte. Die Fahrt selber bestand aus einem Mix aus 3D-Animationen und Bewegungen ähnlich des Jurassic-Park-Sets. Jedoch war diese noch etwas realistischer dargestellt, was sie zu einem Gruppenfavoriten machte. (75 Minuten, 8/10)



Nach vier mehr oder weniger erfolgreichen Fahrten war der Hunger in der Gruppe groß und wir machten uns auf nach Springfield, wo wir teilweise alleine, teilweise zu zweit oder zu dritt übergroße Donuts verspeisten. Diese waren zwar sehr lecker, jedoch auch sehr süß, was den „Einzelessern“ teilweise zum Problem wurde. Nach unseren Erfahrungen sollte ein solcher Donut also mindestens durch drei geteilt werden, um ein Genuss zu bleiben.

Das Gruppenhighlight folgte wenig später mit dem 3D-Ride von Harry Potter durch Hogwarts und Umgebung, ähnlich wie bei Transformers und Jurassic World. Da hierbei jedoch der Fokus noch etwas mehr auf der Bewegung des Gefährts mit Loopings und Rollen lag, wurde diese Attraktion einstimmig als Highlight des Tages festgelegt, trotz zwischenzeitlichen Stromausfalls. Ein Grund dafür war auch die Erzeugung des 3D-Effekts durch gebogene Wände und nicht durch 3D bzw. VR-Brillen sowie die sehr detaillierten Warteräume unter anderem im Stile von Dumbledores Büro und dem Raum für Verteidigung gegen die dunklen Künste. (100 Minuten, 9/10)



Nach einem kurzen Blick auf die Uhr blieb uns der Zeit geschuldet als letzte Attraktion nur noch eine Vorstellung im 4D-Kino von Kung-Fu-Panda übrig.

Diese war zwar eigentlich eher für kleinere Kinder ausgelegt, kam uns jedoch für einen entspannten Abschluss sehr gelegen. (20 Minuten, 3/10)

Alles in allem war der Besuch der Universal Studios ein sehr angenehmer Ausflug. Dazu muss gesagt werden, dass die Wartezeiten meistens höher angezeigt wurden als sie es schlussendlich waren. Außerdem wurde uns sehr schnell bewusst, dass in den Universal Studios aufgrund ihres filmischen Hintergrunds der Fokus mehr auf Animation als auf Achterbahn und Nervenkitzel gelegt wird, was der Sensation jedoch keinen Schaden zufügt.

Von Tizian und Mikas